

Der Textil-Arbeiter

Vereint seid Ihr nichts,
Vereinzelt seid Ihr nichts.

Organ zur Wahrung der Interessen aller in der Textilbranche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Publikationsorgan des Zentralverbandes Deutscher Textilarbeiter (St. Berlin O. 27, Andreasstraße 61, l. r. Telefon: Berlin, Amt 7, Nr. 1076.
Hauptkassierer: Georg Treue, Berlin O. 112, Kronprinzenstraße 47, an den alle Geldsendungen — stets unter Angabe ihrer Bestimmung — zu richten sind) und der Zentral-Kranken- und Begräbniskasse für Textilarbeiter und Arbeiter anderer Berufe beiderlei Geschlechts (E. S. 12, St. Chemnitz).

Wöchentlich erscheint eine Ausgabe. Vierteljährlicher Bezugspreis durch die Expedition 90 Pfg., durch unsere Filialen und durch die Post 75 Pfg., durch erstere und den Briefträger ins Haus geliefert 90 Pfg. — Inserats- und Veranlagungsanzeigen 15 Pfg., Geschäftsanzeigen 50 Pfg., die dreispaltige Postzeitung. Mitteilungen und Anzeigen müssen für die stets Mittwoch zum Versand kommende Ausgabe bis Montag früh in den Händen des Herrn Albin Reichelt, Chemnitz, Uferstraße 14, sein, an welchen auch die Bezugsgebühren zu senden sind. — Postzeitungsliste Nr. — Telefon: Nr. 4102.

Nr. 5. Chemnitz, Freitag den 3. Februar 1905. 17. Jahrgang.

Textilarbeiter, gedenkt der ausständigen Bergarbeiter!

Differenzen bestehen zwischen dem Unternehmer und Webern und Weberinnen in Schiltach i. S., in Freiberg i. S. (Hoppe), Arbeitern und Arbeiterinnen aller Branchen in Crimmitschau, in Wickenau, in W. Glöckner (Seltnich Bohlen jr., Becker & Neuenhauer und Müller & Co.), in Kassel, Intenweberel- und Spinnereiarbeitern und Arbeiterinnen in Aresfeld (Aresfelder Baumwollspinnerei), Jungdruckern in Aresfeld, Posamentierern in Chemnitz (S. W. Palla).

Einteilung der Wahlbezirke und Wahlreglement zu dem fünften deutschen Gewerkschaftskongress.

Der Kongress findet in der Woche vom 22.—27. Mai 1905 in Köln a. Rh. statt.
Die Generalversammlung in Hannover hat beschlossen, 12 Vertreter zu entsenden. Die Mitgliederzahl des Verbandes betrug am Schluss des 3. Quartals 1904 50 980 zahlende Mitglieder, es läßt sich auf 4108 Mitglieder 1 Delegierte. Da die Gewerkschaftskongresse eine besonders agitatorische und erzieherische Wirkung für die Verbände ausüben, so halten wir es für zweckmäßig und im Interesse unsers Verbandes, wenn jedem Kongressbezirk die Möglichkeit gegeben ist, eine Vertretung entsenden zu können. Wenn wir nun die Wahlkreise nach Kongressbezirken einteilen, könnten wir uns nicht an die Mitgliederzahl halten, es würde sich bezüglich der Kongression vor und nach dem Kongress nicht gut tun, wenn wir Orte des einen Kongressbezirks mit einem andern einem Wahlbezirk zusammenlegen wollten. Es sind drei Bezirke, welche eine stärkere Mitgliederzahl aufweisen als die Durchschnittsziffer; es sind dies die Bezirke Königreich Sachsen, Brandenburg und Thüringen.

- Die Wahlbezirke sind folgendermaßen eingeteilt:
1. Wahlbezirk: Königreich Sachsen. 21 170 Mitglieder.
Der Bezirk umfaßt sämtliche Orte innerhalb des Königreichs Sachsen. Der 1. Wahlbezirk wählt 4 Delegierte. Wahlleiter ist Albin Reichelt, Chemnitz, Uferstraße 14.
 2. Wahlbezirk: Thüringen. 6266 Mitglieder.
Der Bezirk umfaßt die Landestheile: Neuhäuser- und Jägersberg, die sächsischen Fürstentümer und die Provinz Sachsen. Der 2. Wahlbezirk wählt 1 Delegierten. Wahlleiter ist Albin Reichelt, Chemnitz, Uferstraße 14.
 3. Wahlbezirk: Süddeutschland. 1712 Mitglieder.
Der Bezirk umfaßt die Landestheile: Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg und aus der Bayerischen Pfalz die Orte Landstuhl, Kallerslautern. Der 3. Wahlbezirk wählt 1 Delegierten. Wahlleiter Hermann Krähig in Mülhausen i. E., Dambachstraße 30.
 4. Wahlbezirk: Bayern. 1469 Mitglieder.
Der Bezirk umfaßt sämtliche Orte innerhalb Bayerns mit Ausnahme der Orte Landstuhl und Kallerslautern. Der 4. Wahlbezirk wählt 1 Delegierten. Wahlleiter ist Bernhard Weigemann in München, Parkstraße 20.
 5. Wahlbezirk: Schlessen. 2935 Mitglieder.
Der Bezirk umfaßt sämtliche Orte der Provinz Schlessen. Der 5. Wahlbezirk wählt 1 Delegierten. Wahlleiter ist Otto Brilisch in Glogau, M. Glogauer Straße 11.
 6. Wahlbezirk: Brandenburg. 6029 Mitglieder.
Der Bezirk umfaßt sämtliche Orte innerhalb der Provinz Brandenburg. Der 6. Wahlbezirk wählt 1 Delegierten. Wahlleiter ist Franz Kofke in Berlin, Marienburger Straße 34.
 7. Wahlbezirk: Nord-West. 2770 Mitglieder.
Der Bezirk umfaßt die Landestheile: Provinz Hannover, Provinz Schleswig-Holstein, Oldenburg, die Gebiete von Hamburg und Bremen und von der Provinz Hessen die Orte Kassel und Korbach. Der 7. Wahlbezirk wählt 1 Delegierten. Wahlleiter ist August Brämann in Bremen, Nordstraße 277/79.
 8. Wahlbezirk: Westpreussisch. 4884 Mitglieder.
Der Bezirk umfaßt die Landestheile: Westpreussische Provinz, Provinz Westfalen, Provinz Pommern mit Frankfurt a. M. und Westfalen. Der 8. Wahlbezirk wählt 1 Delegierten. Wahlleiter ist Wilhelm Röhrig in Barmen, Gewerbeschulstraße 98.

9. Wahlbezirk: Ostpreussisch.

Der Bezirk umfaßt das ganze Kongressgebiet des linken Rheinlandes. Der 9. Wahlbezirk wählt 1 Delegierten. Wahlleiter ist Wilhelm Reimes in Aresfeld, Dreilüngenstraße 111.
Die Wahl muß in allen Bezirken per Stimmzettel erfolgen. Die Kandidaten müssen in dem Bezirk Mitglied sein, für welchen sie zur Wahl gestellt werden sollen. Die Kandidaten, welche zur Wahl gestellt werden, müssen bis spätestens Donnerstag den 2. März 1905 bei dem Verbandsvorsitzenden Karl Süß, Berlin, Andreasstraße 61, angemeldet sein. Der Verbandsvorsitzende fertigt dann die Stimmzettel an, und werden diese den Filialen von uns zugesandt. Die Stimmzettel enthalten die Namen der für den Bezirk aufgestellten Kandidaten, und es sind die Namen derjenigen, welche man nicht wählen will, durchzuzureichen. Jeder Stimmzettel darf nur soviel unbedeutende Namen enthalten, als für den Bezirk Delegierte zu wählen sind, ansonsten ist der Stimmzettel ungültig.
Kandidaten können in Versammlungen und auch von einzelnen Mitgliedern ernannt werden.
Die Delegiertenwahl findet für den ganzen Verband am Sonntag den 2. April 1905 statt. Die Wahl findet nicht in Versammlungen statt, sondern die Ortsverwaltungen bestimmen je nach Bedarf soviel Wahllokale, wie für den Ort nötig und zweckmäßig sind, setzen auch die Wahlzeit fest. Für jedes Wahllokal sind von der Ortsverwaltung drei Personen zur Wahlkontrolle zu bestimmen. Nach beendeter Wahl sind sämtliche abgegebenen Stimmzettel sofort — spätestens bis zum 3. April — an den Wahlleiter des Bezirks einzusenden.
Wahlberechtigt sind nur Verbandsmitglieder. Zu der Wahlstelle ist das Mitgliedsbuch mitzubringen und wird, nachdem das Mitglied den Stimmzettel abgegeben hat, auf der letzten Seite des Buches ein Stempel oder sonst ein Zeichen gemacht, woraus ersichtlich ist, daß das Mitglied gewählt hat.
Der Wahlleiter hat das Resultat der Wahl spätestens bis zum 8. April an den Verbandsvorsitzenden einzusenden.
Wir haben gleich bestimmte Personen als Wahlleiter ernannt; es ist aber zweckmäßig, daß sich die Wahlleiter mit den Kongresskomitees und Gewerkschaften verständigen und so ein Bezirkswahlkomitee bilden. Wir setzen voraus, daß in den Komitees eine gemeinliche Arbeit stattfindet.
Die Kosten für die Delegierten zum Gewerkschaftskongress werden aus der Verbandskasse bezahlt.

Internationaler Textilarbeiterkongress 1905.

Derselbe findet voraussichtlich im Juni d. J., und zwar in Mailand, statt. Obiges Wahlreglement ist auch für diesen Kongress adoptiert worden, gilt also in allen seinen Teilen auch für den internationalen Textilarbeiterkongress. Die Wahlvorschläge für diesen Kongress sind aber bis Donnerstag den 2. März an mich einzureichen, und die Stimmzettel werden von mir verhandelt. Sie werden die Kopfschrift „Internationaler Textilarbeiterkongress 1905“ tragen. Jeder Wähler hat also am Sonntag den 2. April einen Zettel für den Gewerkschaftskongress und einen für den internationalen Textilarbeiterkongress abzugeben.
Der Vertrauensmann:
Paul Wagnier, Chemnitz, Uferstraße 14.

An die Bevollmächtigten und Vertrauensleute der organisierten Textilarbeiter und Arbeiterinnen des Königreichs Sachsens.

Werte Kolleginnen und Kollegen!
Das Zentralagitationskomitee sächsischer Textilarbeiter und Arbeiterinnen hat sich neu konstituiert und den Unterzeichneter wieder als Vorsitzenden und Kassensührer bestimmt. Kollege Hermann Chemnitz wurde als stellvertretender Bevollmächtigter und Protokollführer, die Kollegen Rehner, Lechner und Münch als Beisitzer ernannt.
Dem Beschluß der letzten Konferenz, Sachsen in 4 Wahlbezirke für die Wahlen zum Gewerkschaftskongress und internationalen Textilarbeiterkongress einzuteilen, wurde Nachdruck gegeben. Des weiteren wurde, da Sachsen in 4 Wahlkreise eingeteilt ist, über welche der Unterzeichneter als Wahlleiter bestimmt wurde, beschlossen, die Kollegen zu erfragen, die Vorschläge zu Kandidaten

für den Gewerkschaftskongress und den internationalen Textilarbeiterkongress rechtzeitig an den Unterzeichneter zu senden. Von ihm aus sollen sie dann dem Zentralvorstand bez. dem Vertrauensmann Wagnier zugeleitet werden.
Auch wurde beschlossen, für die schon angekündigte Agitationstour Fräulein Selene Grünberg und Frau Hedwig Liesel Berlin als Referentinnen zu bestellen. Da beide zugesagt haben und tüchtige Rednerinnen sein sollen, werden die Kollegen nachmals ersucht, uns rechtzeitig den Bedarf an Versammlungen wissen zu lassen.

Das Zentralagitationskomitee sächsischer Textilarbeiter und Arbeiterinnen.

Im Auftrage: Albin Reichelt.
Wahltableau für Sachsen.

1. Wahlbezirk.		
Chemnitz	Harthausendorf	Reichenbrand
Glöckner	Mühlau	Wilsdorf
Walden	Pöhlitz	Oberlungwitz
Walden	Walden	Hohenstein-E.
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
2. Wahlbezirk.		
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
3. Wahlbezirk.		
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
4. Wahlbezirk.		
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden
Walden	Walden	Walden

Zum Massenstreik der Bergarbeiter.

Der Ausstand dauert unverändert fort. Infolge des Streiks leiden die Schächte durch das Steigen der Grubenwässer. Besonders ist die Fehle „Neudorf“ davon betroffen.
Die Nationalorganisation der Bergleute Englands verspricht wöchentlich 40000 Mk. Unterstützung, ferner Vermehrung der Lieferungen, damit der Streik im Ruhrrevier nicht durch Anfuhr englischer Kohlen gefährdet wird.
Das gleiche wird aus Belgien und Frankreich erwartet. In Belgien war übrigens schon die vorige Woche ein größerer Bergarbeiterausstand ausgebrochen.
Wie der Textilarbeiterstreik in Crimmitschau die Sympathien aller Reichlichdenkenden hatte, so ist es auch mit diesem Ausstand. Zahlreiche bürgerliche Kreise erlassen Aufrufe zu Sammlungen für die streikenden Bergleute, darunter auch der Evangelisch-sozialer Kongress, ferner der bekannte Pastor v. Wobbeschütz, alle bürgerlichen Parteien in Karlsruhe, angesehenen bürgerliche Einwohner von Wiesbaden usw. Die Wäckerinnung in Witten liefert den streikenden Streikenden unentgeltlich Brot.
In den Lederwerken von Dörm u. Meinhart in Worms wurde auf Veranlassung der Firma eine Sammlung für die streikenden Bergarbeiter im Ruhrgebiet vorgenommen. Der Betrag der Sammlung, 2000 Mk., wurde an den Oberbürgermeister von Bochum abgesandt. Auf Wunsch der Firma wird die Verstellung

